



Bayerische Athlet:innen hoffen auf Edelmetall

Ausblick auf die Olympische Spiele in Peking

Ab dem 4. Februar blickt die Sportwelt nach Peking. Dort kämpfen bei den Olympischen Spielen auch viele bayerische Sportler:innen um die Medaillen. Egal ob auf der Piste, in der Loipe, von der Schanze oder im Eiskanal. In fast allen ausgetragenen Wettbewerben zählen Athleten:innen des OSPs Bayern zu den Anwärtern:innen auf Edelmetall. Von insgesamt 149 deutschen Startern:innen trainiert und lebt ein Großteil in Bayern (90). Die Ergebnisse bei den letzten Weltcup-Entscheidungen vor der Abreise nach Peking geben Anlass zur Zuversicht auf erfolgreiche Spiele.

Große Hoffnungen aus bayerischer Sicht liegen im Eiskanal neben den Bobfahrern:innen (Alexandra Burghardt, Lisa Buckwitz, Johannes Lochner, Christoph Hafer, Tobias Schneider und Florian Bauer) auf der "Trainingsgruppe Sonnenschein", die aus Felix Loch, Natalie Geisenberger und dem Duo Tobias Arlt/Tobias Wendl besteht, sowie auf Skeleton-Pilotin Tina Hermann. Auch die deutschen Snowboarder:innen haben zuletzt Top-Resultate abgeliefert - allen voran Ramona Hofmeister, Martin Nörl und Stefan Baumeister. Gleich mehrere Trümpfe haben die Nordischen Kombiniierer in der Hand, bei denen die Allgäuer Vinzenz Geiger, Julian Schmid und Johannes Rydzek auf Medaillenjagd gehen. Bei den Skispringern:innen kam das bayerische Trio Karl Geiger, Markus Eisenbichler und Katharina Althaus zuletzt immer besser in Fahrt. Sie haben erst in Titisee-Neustadt gezeigt, dass mit ihnen bei Olympia absolut zu rechnen ist. Mit einem Weltcup-Sieg von Linus Strasser und vorderen Platzierungen von Kira Weidle im Gepäck, haben auch die Alpinen berechnete Medaillen-Hoffnungen. Interessant werden aber auch die Wettbewerbe im Biathlon, Ski-Cross, Langlauf und Eishockey. So mache:r Sportler:in ist hier sicher für eine Überraschung gut.

Bevor die Jagd auf die Medaillen eröffnet werden kann, gilt es jetzt für die Olympioniken:innen zuerst einmal „negativ“ zu sein. Mehr noch als bei den Sommerspielen in Tokio wird China mit seiner Null-Toleranz-Politik die Befolgung der Pandemie-Regeln besonders streng überwachen - und wenig Spielraum für olympische Ausgelassenheit geben. Gesund nach Peking zu kommen, ist momentan die größte Herausforderung für alle Olympia-Teilnehmer:innen.

Schon jetzt drücken wir allen Athlet:innen des OSPs Bayern die Daumen. Viel Erfolg und trotz der Umstände viele tolle Erfahrungen und Eindrücke.

Wir sind stolz auf Euch!